

Infos und Kontakt:

Ansprechpartnerin für allgemeine Fragen, zur Kultur-Arbeit, zum Förderverein und zu Veranstaltungen:

Uta Rosenfeld M.A., Geschäftsführerin Rübenburg gGmbH • Mühlenweg 2 • 29588 Stöcken • Telefon 05805 981 97 97 • E-Mail: mail@ruebenburg.de

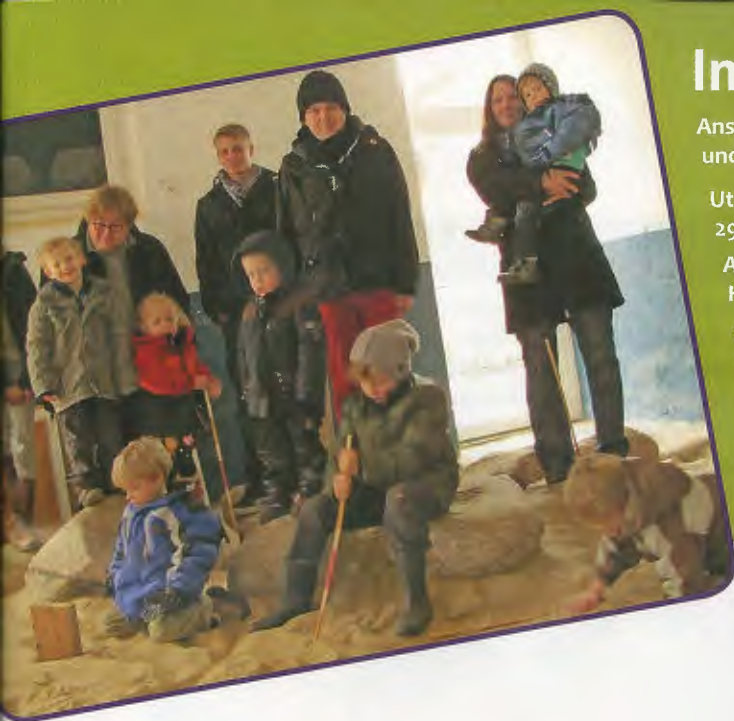
Auskunft über freie Betreuungsplätze und das musisch-künstlerische Kurs-Angebot (auch für Kinder ohne Betreuungsplatz und -bedarf) erteilt:

Manuela Steinke • Telefon 05805 981 97 81 •

E-Mail: leitung.kinderhaus@ruebenburg.de

Internet: www.ruebenburg.de

Lage: Die Kindergrößtagespflegestelle »Rübenburg« liegt im Ort Stöcken, der zur Gemeinde Oetzen gehört. Stöcken ist auch von umliegenden Orten wie Rosche, Suhlendorf, Bad Bevensen und aus der Stadt Uelzen gut mit dem PKW erreichbar.



Uta Rosenfeld und Thomas Hengartner haben das Kinderhaus als eine ideale Ergänzung zu den bestehenden lokalen Kindertagesstätten und Kindergärten konzipiert: mit seinen speziellen Angeboten für Zwillinge und Mehrlinge, mit seinem Altersmix (betreut werden Kinder von 1 bis 14 Jahre) und auch mit seiner Musisches und Kreatives fördernden Nachmittagsbetreuung speziell auch für Schulkinder. Die Angebote der »Kindergrößtagespflegestelle Rübenburg« richten sich an alle Eltern aus dem Landkreis Uelzen, die nach anspruchsvollen und zugleich behutsamen Möglichkeiten suchen, die Entwicklung und Kreativität ihrer Kinder zu fördern. Die Kindertagesstätte ist eine nicht profitorientierte, als gemeinnützig anerkannte Institution, in der Kultur – auch und gerade von und für Kinder – eine zentrale Rolle spielt.



KULTUR VOR ORT

Die Kultur-Stätte Rübenburg: lokal und international



Kultur findet nicht nur in Metropolen statt. Sie wird genauso vielfältig und facettenreich im ländlichen Raum gelebt und gemacht. Und sie hat einen neuen Ort im Internet gefunden. Ob in der Stadt, auf dem Land oder im Netz: Kultur braucht Menschen die sie machen, die sie leben, die sie aufnehmen, weitertragen, diskutieren oder auch »nur« genießen. Die »Kulturstätte Rübenburg« versteht sich als so ein Knotenpunkt zwischen Kulturschaffenden und Kulturinteressierten, wobei die Grenzen zwischen Machenden und Interessierten mehr als fließend sind. Sie regt – mit Ausstellungen, Vorträgen und Events – zum Nachdenken über das enge Zusammenwirken zwischen dem Globalen und Lokalen nach (zum Beispiel mit dem nächsten geplanten Projekt zur Geschichte der Rübenburgen, die in ihrer ganzen lokal- und geopolitischen Vielfältigkeit erzählt werden soll). Vor allem aber ist die Kulturstätte Rübenburg eine Begegnungsstätte für die Menschen und Ideen – aus der Region genau so wie im internationalen Rahmen. Genau so regelmäßig wie in der Rübenburg der Austausch zwischen internationalen Kulturschaffenden und Wissenschaftlern stattfindet, organisiert sie auch

Anlässe für die Region: dieses Jahr zum ersten Mal ein Frühlingsspektakel, jedes Jahr im November aber auch das »Räbeliechtli-Fest« – eine Tradition, die Uta Rosenfeld und Thomas Hengartner aus der Schweiz mitgebracht haben: Aus einfachen »Räben« – also Rüben – werden Anfang November Lichter geschnitzt, in einem großen Räbeliechtli-Umzug ausgetragen und in einem anschließenden Fest mit Programm und Konzert für Groß und Klein gefeiert.

Ausstellungen

Eine weitere Besonderheit der Kulturstätte Rübenburg sind die »Flurausstellungen«. Im Haupt- wie im Kinderhaus werden in den Fluren regelmäßig Wechselausstellungen präsentiert. Im Kinderhaus geht es um die Sicht der Kinder auf die Welt – die aktuelle Ausstellung »Ordnung der Dinge« zeigt, wie Kinder ihre Welt wahrnehmen und gestalten – im Haupthaus um die lokale Geschichte in ihren größeren Zusammenhängen. Die intimen Flurausstellungen laden zum gemeinsamen Sehen und Austauschen ein. Sie werden anschließend aber auch ins Internet gestellt und sollen dort zum Weiterdenken anregen.





WAS KINDERN GUT TUT

Das Kinderhaus Rübenburg: Erfahren, Entdecken, Gestalten

Neugierig entdecken die Kleinen ihre Welt – laufen herum, stellen Fragen, buddeln im Sand. Alles muss erkundet werden, an jeder Ecke gibt es etwas zu erfahren. Herzlich willkommen in der Rübenburg in Stöcken!

Rübenburg? Eine bislang unbekannte Burg mitten im Landkreis Uelzen? Nein: Rübenburgen nennt man um 1900 entstandene, großzügige Bauten im Villen- und Jugendstil – Parkanlage oft inklusive (daher die Assoziation mit »Burg«). Erbaut wurden sie – besonders häufig gerade im Landkreis Uelzen – von Bauern, die damals durch den Rübenanbau zu (viel) Geld gekommen waren (daher die Rübe im Namen). Seit Juli 2013 beherbergt die Rübenburg am Mühlenweg in Stöcken eine Kindergrößtagespflegestelle und eine Kulturstätte. Kinder und Kultur haben das Haus erobert!

Ein Rundgang mit Initiatorin Uta Rosenfeld, die zusammen mit ihrem Mann Thomas Hengartner das Konzept der Rübenburg entwickelt hat und die Einrichtung auch betreibt: Freundliche, helle, warme und großzügige Räume – das Kinderhaus Rübenburg ist ein Ort zum Wohlfühlen; ein Ort der Anregung zum Beispiel im Spielraum und in der Spiel- und Mitmachküche, ein Ort aber auch der Entspannung, zum Beispiel im gemütlichen Ruheraum, wohin sich die Kinder zurückziehen können zum Ausruhen, zum Zuhören beim Vorlesen und zum Schlafen.

Besonders attraktiv ist die 150 Quadratmeter große Bewegungs- und Spielscheune mit Blick nach draußen. Hier können die Kinder bei jedem Wetter überdacht spielen, sich ausprobieren, Sinneserfahrungen sammeln und Teamfähigkeit lernen. Zum Beispiel in der Partnerschaukel, wo die Kinder ganz spielerisch angeleitet werden, ihr Verhalten aufeinander abzustimmen. Das parkartige Außengelände mit seinem alten Baumbestand, mit Blumenwiese, Obstgarten, Wald und kindergesichertem Teich verführt geradezu dazu, Natur und Landschaft in ihren unterschiedlichen Formen zu entdecken. »Die Kinder lieben es, jeden Tag im Freien die Natur auf ihre Weise zu erkunden«, erzählt Uta Rosenfeld, »und sie schätzen, dass sie diese Landschaftserfahrungen auf überschaubarem und vertrautem Gelände machen können«.

»Bei der Gestaltung des Tages wirken die Kinder aktiv mit«, erklärt Manuela Steinke. Die gelernte Erzieherin mit langjähriger Berufserfahrung kümmert sich zusammen mit einer zweiten Erzieherinnen-Kollegin fest um die Kinder. Das Team ergänzen weitere pädagogische Fachkräfte, die regelmäßig die musische und motorische Förderung vertiefen. Eine Sozialassistentin und eine Tagespflegeperson stellen die Vertretung sicher – und nicht zuletzt kümmern sich zwei Bundesfreiwilligendienstleistende um das leibliche Wohl, um die Logistik (zum Beispiel mit einem Fahrdienst für Kindergartenkinder) und sorgen nebenbei auch dafür, dass auch Männer im Kinderhaus-Team vertreten sind.

Kreativität mit einfachen Materialien, Naturerfahrungen, musische Angebote und vielfältige Sinneserlebnisse: Die Rübenburg hat sich ganz den Bedürfnissen der Kinder verschrieben. Sie sollen Zeit haben, sich ihrer selbst »bewusst« zu werden, ihre Stärken zu erkennen und Selbstbewusstsein zu erlangen. »Es ist wunderbar zu sehen, wie sich die älteren Kinder um die jüngeren kümmern und wie fürsorglich sie miteinander umgehen. Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren. Dabei nehmen wir individuell jedes Kind so, wie es ist, mit seinen Bedürfnissen an. Es passiert so viel, jeder Tag ist anders – mal möchten die Kinder singen, mal möchten sie im Sand spielen, mal etwas gestalten – das nehmen wir auf. Wenn ein Kind länger für eine Aufgabe braucht, beispielsweise um die Schuhe zu binden, dann erhält es ausreichend Zeit, das in seinem Tempo zu lernen. Wir nehmen den Rhythmus der Kinder auf und lassen vieles aus der Situation heraus entstehen. Die Kinder lernen im Entdecken, etwa beim Spazierengehen, wo am Wegesrand ein ganzes Universum von Tieren und Pflanzen, Farben, Formen und Sinneseindrücken wahr- und aufgenommen sein will.«



»Unsere Spiel- und Bewegungsscheune fördert die Entwicklung von Körper und Sinnen.«

»Wir bieten ganzheitliche Natur- und Landschaftserfahrung im überschaubaren und vertrauten Raum.«

»Dank unserer Erfahrungen mit und Angeboten für Zwillinge und Mehrlinge sind wir besonders sensibilisiert auf die Balance zwischen den Ansprüchen auf Individualität und denjenigen der Gleichaltrigengruppe.«

»Wir schaffen Möglichkeit, soziale Kompetenzen in einer altersgemischten Gruppe zu erfahren und weiterzuentwickeln.«

»Unsere Betreuungsfachkräfte sind alle mehrfach qualifiziert.«

»Kultur für Kinder: Unsere Nachmittagskurse und -betreuungsangebote fördern das kreative, musische und künstlerische Potenzial, das in jedem Kind 'drin' steckt.«